


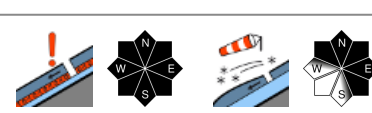




In vielen Gebirgsgruppen eine heikle Situation für Wintersportler!

	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge</p>	
	<p>Waldgrenze Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd</p>	
	<p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

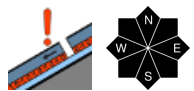


Exposition

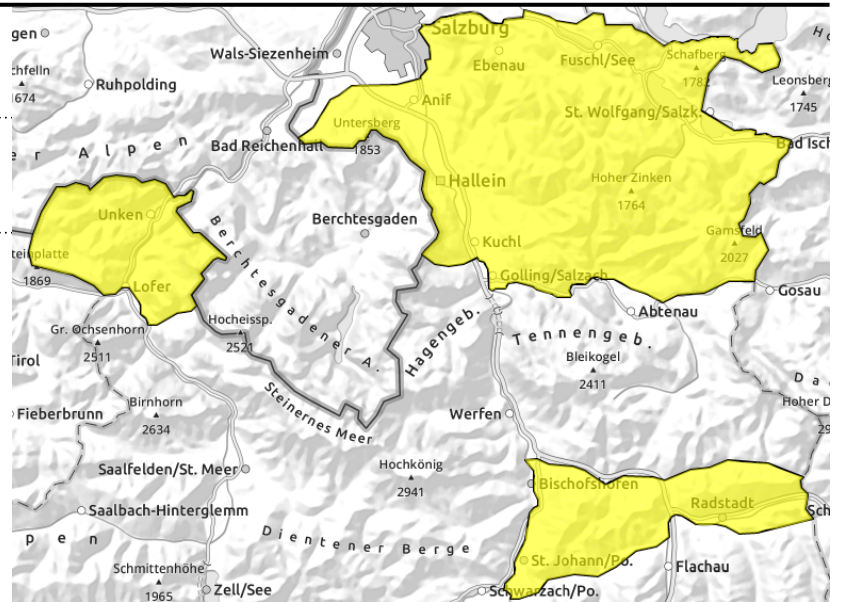


23.01.2021

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge



ab der Waldgrenze aufwärts, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, extrem steile Hänge meiden



Altschneeproblem erfordert kluge Spuranlage

Die **Auslösung von Schneebrettlawinen ist an einzelnen steilen Hängen** ober der Waldgrenze **möglich**. Auslösung ist **insbesondere bei großer Belastung** (einzelne Person zu Fuß, Zusammenstehen, Sturz, Gruppe) möglich. Potenzielle Gefahrenpunkte findet man vermehrt in den Richtungen NW-NO-SO, vereinzelt aber auch in den anderen Richtungen. Von der Geländeform her heikel sind die Übergänge von wenig Schnee zu mehr Schnee und schneearme Zonen. Die ausgelösten Schneebretter sind klein bis mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Der kalte Neuschnee (meist 5-10 cm) deckt eine äußerst unterschiedliche Unterlage zu. Südseitig ist die Unterlage ein Schmelzharschdeckel. Rein nordseitig ist die Schneedecke teilweise immer noch grundlos. Dominant für die aktuelle Situation sind die weichen Schwachschichten aus kantigem Zuckerschnee im Inneren der nicht allzu üppigen Schneedecke. Diese waren in dieser Woche verantwortlich für Lawinenauslösungen und für die ungünstigen Stabilitätstests.

Wetter

Am Samstag dominieren Wolken, am Nachmittag wird die Sicht besser, diffus könnte die Sonne durchscheinen. In der Früh und am Vormittag schneit es mäßig stark, gegen Mittag kaum mehr. Neuschneemenge im Bereich um 5 bis 10 cm. In den ersten Stunden ist lebhafter Westwind dabei. Temperatursturz. In 2000m auf -8 Grad fallend.

Tendenz

Keine Änderung. Altschneeproblem bleibt dominant und erfordert Erfahrung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

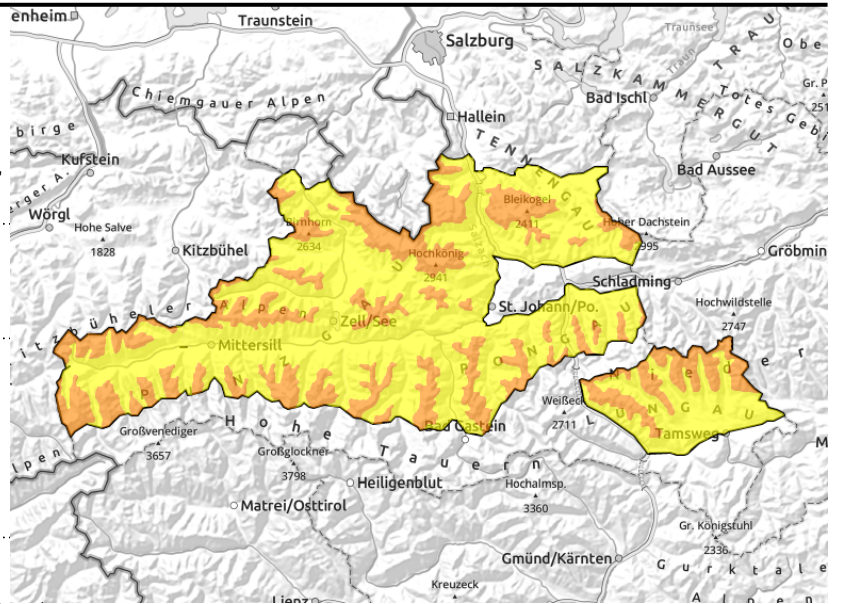


Exposition



23.01.2021

Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu viel und in schneearmen Zonen, sehr steile Zonen meiden



kammnah, kleinräumige Tribschneepakete, meist dünn

Altschneeproblem erfordert Zurückhaltung und Erfahrung

Die **Auslösung von Schneebrettlawinen ist an zahlreichen steilen Hängen** ober der Waldgrenze **möglich**. Wobei bereits der **Impuls einer Person** ausreichen kann. Potenzielle Gefahrenpunkte findet man vermehrt in den Richtungen NW-NO-SO, vereinzelt aber auch in den anderen Richtungen. Von der Geländeform her heikel sind die Übergänge von wenig Schnee zu mehr Schnee. Die ausgelösten Schneebretter können mittelgroß, vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Der kalte Neuschnee (meist 10 bis 15 cm) deckt eine äußerst unterschiedliche Unterlage zu. Südseitig ist die Unterlage ein Schmelzharschdeckel bis 2000 m hinauf. Windexponiert ist die Unterlage hart und abgeweht. Nordseitig gibt es kammnah nicht verfestigte Tribschneepakete vom Föhn der letzten Tage. Im schattigen Nordsektor ist die Schneedecke teilweise immer noch grundlos. Dominant für die aktuelle Situation sind die weichen Schwachschichten aus kantigem Zuckerschnee im Inneren der nicht allzu üppigen Schneedecke. Diese waren in dieser Woche verantwortlich für zahlreiche Lawinenauslösungen.

Wetter

Am Samstag dominieren Wolken und Nebel. In der Früh und am Vormittag schneit es ein paar Stunden mäßig stark, am späteren Vormittag noch leicht und am Nachmittag kaum mehr. Neuschneemenge im Bereich um 10 bis 15 cm, kleinräumig mehr. In den ersten Stunden ist lebhafter Wind dabei, der Großteil des Schnees fällt mit wenig Wind. Temperatursturz. In 2000m auf -8 Grad fallend.

Tendenz

Weiterhin ist Vorsicht und Zurückhaltung ab der Waldgrenze aufwärts wichtig. Hauptthema bleibt das Altschneeproblem, das sind also die alten und langlebigen Schwachschichten im Inneren der Schneedecke.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

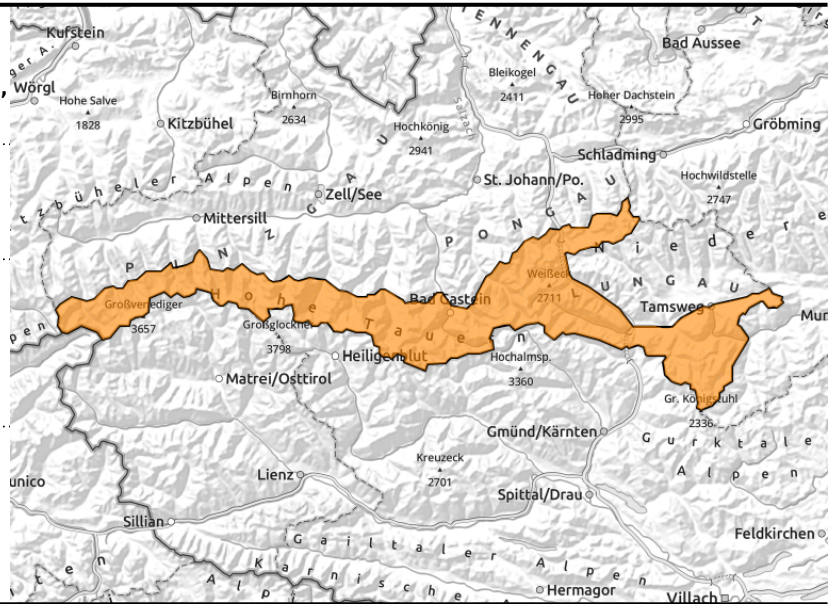
sehr groß

Exposition



23.01.2021

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm,
Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge**



kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, im Waldrandbereich, in Rinnen und steilen Mulden



oberhalb der Waldgrenze, auslösbar im Übergang von wenig zu viel, in schneearmen Zonen

Unguter Mix: Neuschnee mit Wind, darunter das Altschneeproblem

Gefahrenstellen sind zahlreich und auch für den Geübten/die Geübte nicht immer leicht zu erkennen. Es gilt am Samstag: **Die sehr steilen Hänge meiden!** Die meisten Gefahrenstellen findet man im Nord- und Ostsektor (W-N-SO), kammnah und kammfern, insbesondere auch hinter Geländestufen (Triebsschnee). Zweiter Problemkreis neben dem frischen Triebsschnee sind die Randbereiche von schneearmeren Zonen, also die Einfahrten von abgewehten Rücken und Kuppen sowie felsdurchsetztes Steilgelände (Altschneeproblem). Dort kann man als Skifahrer vereinzelt mit geringer Belastung eine versteckte Schwachschicht stören. Kleine oberflächliche Lawinen könnten auf tiefe Schichten durchreißen. **Lawinen können somit mittelgroß bis groß werden.** Vereinzelt spontane Lawinen sind aus sehr steilen und stark eingewehten Zonen denkbar.

Schneedeckenaufbau

Der kalte Neuschnee/Triebsschnee (um 30 cm) verbindet sich mit der Unterlage nicht allzu gut und deckt eine äußerst unterschiedliche Unterlage zu. Im Nordsektor liegt am Waldrand und in den Rinnen und Mulden der noch nicht verfestigte Föhntriebsschnee der letzten zwei Tage. Sonst ist viel abgeweht und hart unter dem Neuschnee. Im Inneren - und das ist immer noch sehr wichtig für die Situation - gibt es vor allem in den schneearmen Übergangszonen weiche Schwachschichten aus kantigem Zuckerschnee, welche in der letzten Woche für zahlreiche Lawinenauslösungen verantwortlich waren.

Wetter

Am Samstag dominieren Wolken und Nebel. In der Früh schneit es ein bis zwei Stunden intensiv, am Vormittag dann mäßig stark, am Nachmittag lässt der Schneefall nach. Neuschneemenge anwachsend auf 30 cm, im Grenzbereich zu Kärnten um 40 cm. In den ersten Stunden ist starker Wind dabei, teilweise aus Süd, später aus Nordwest. Temperatursturz. In 2000m auf -8 Grad, in 3000 m auf -13 Grad fallend.

Tendenz

Auch am Sonntag heikel. Hauptthemen sind das frische Triebsschneeproblem und das bekannte Altschneeproblem, das sind also die alten und langlebigen Schwachschichten im Inneren der Schneedecke.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

